

15.01.2010

Familienpass soll die Kinderarmut bekämpfen helfen Stadt Bad Bentheim erarbeitet Plan

gn Bad Bentheim. Der Jugend- und Sozialausschuss der Stadt Bad Bentheim hat in seiner letzten Sitzung am vergangenen Samstag im Konferenzraum des Eylarduswerkes einstimmig die Stadtverwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes für einen Bad Bentheimer Familienpasses beauftragt. Die SPD-Stadtratsfraktion hatte den Antrag zur Familienförderung gestellt.

Für die SPD begründete Fraktionsprecher Friedbert Porepp den Antrag noch einmal ausführlich, zumal eines der Leitthemen des Stadtentwicklungskonzeptes „Bad Bentheim 2020“ der Stadt Bad Bentheim die Familienfreundlichkeit sei. Ein Familienpass als kommunales Instrument der Familienförderung diene diesem Ziel: Positive Effekte seien unter anderem die Verbesserung der Lebensqualität von vielen Familien und eine Attraktivitätssteigerung der Kommune. Besondere Bedeutung soll der Familienpass für kinderreiche Familien, Alleinerziehende und Familien mit geringem Einkommen haben. Die gesellschaftliche Teilhabe soll gefördert werden, indem Kindern die Möglichkeit gegeben werde, an Veranstaltungen und Angeboten teilzunehmen, die ansonsten für ihre Familien nicht zu bezahlen wären. Porepp wie auf entsprechende Forderungen der Wohlfahrtsverbände hin. Diese hätten im vergangenen Jahr unter der Überschrift „Kinderarmut in der Grafschaft Bentheim“ Vorschläge und Forderungen zur Bekämpfung von Kinderarmut gemacht. Porepp bezeichnete einen Familienpass als Beitrag und Baustein zur Bekämpfung der Kinderarmut. Auch am Ort könne man etwas dagegen tun, es würden durchaus Handlungsmöglichkeiten bestehen. Kinderarmut sei ein Skandal, den man auch in Bad Bentheim nicht tatenlos hinnehmen wolle. Dafür gebe es drei wichtige Gründe: Arme Kinder von heute seien die Sozialhilfeempfänger von morgen, Armut verhindere Gesundheit und untergrabe Bildungschancen. Auf die bereits vorhandenen Unterstützungsmöglichkeiten mit Ermäßigungen und Kostenübernahmen wies Bürgermeister Volker Pannen hin. Diese gelte es zu ergänzen und vor allen Dingen auch bekannt zu machen. Die Stadtverwaltung wird nun einen umfangreichen Vorschlag erarbeiten, der unter anderem Art und Umfang des Familienpasses sowie den Kreis der Anspruchsberechtigten beschreiben wird. Der Jugend- und Sozialausschuss wird sich dann erneut mit dem Thema befassen.

**Die Nordhorner Tafel begrüßt die Einführung eines Familienpasses in Bad Bentheim.
Der Arbeitskreis Armut fordert die Einführung seit Jahren um insbesondere der sozialen Ausgrenzung entgegen zu wirken. In Nordhorn gibt es seit einigen Jahren den Nordhorn-Pass.
Leider har der Kreistag erst Ende 2009 die Einführung eines kreisweiten, einheitlichen Passes abgelehnt.
Zu wünschen wäre**

- **das alle Kommunen des Kreises eine solche Maßnahme beschließen**
- **das das Angebot für öffentliche Einrichtungen deutlich erhöht wird**
- **das viele Vereine sich anschließen und ihrerseits Angebote für die bisher ausgegrenzten Menschen schaffen.**